

Volksmacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: ...

Organ für die werftätige Bevölkerung ...

Bezugspreis: ...

Deutschland und Rußland in allen Kommissionen

Die erste Spezialberatung.

Um die Zusammenlegung der Kommissionen. — Deutschland und die russische Frage.

(Sonderbericht unseres Vertreters in Genua.) Auch der Dienstag erbrachte ernsthafte Bemühungen Englands und Italiens, die Konferenz zu einem positiven Ergebnis zu führen.

Die russische Frage wird der Gesamtkonferenz vorläufig das Gebräuge geben. Genua hat der Unterkommission des ersten allgemeinen Ausschusses eine umfangreiche Denkschrift über den Wiederaufbau Rußlands vorgelegt.

Neben der Unterkommission zur Beratung russischer Fragen tritt am Mittwoch die Finanzkommission mit Rathenau und Hermeß, und die Wirtschaftskommission mit Robert Schuman zusammen.

Die erste allgemeine Kommission der Konferenz trat gestern um 10 1/2 Uhr unter dem Vorsitz Factas zur ersten Sitzung im Palazzo Reale zusammen.

Der Präsident teilte mit, daß nachmittags 4 Uhr die zweite Kommission (Finanzkommission) einberufen wird.

Die Kommissionsdebatte über das Programm von Cannes.

Die erste allgemeine Kommission der Konferenz trat gestern um 10 1/2 Uhr unter dem Vorsitz Factas zur ersten Sitzung im Palazzo Reale zusammen.

Die erste allgemeine Kommission der Konferenz trat gestern um 10 1/2 Uhr unter dem Vorsitz Factas zur ersten Sitzung im Palazzo Reale zusammen.

werden soll. Der tschechische Delegierte, Benesch, erklärte, daß er die Behandlung der Minderheitenfrage in einer kleinen Kommission nicht hindern wolle.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilte Facta mit, daß als Vertreter der übrigen Mächte in die Unterkommission zur Behandlung der Minderheitenfrage je ein Delegierter der Schweiz, Schwedens, Polens und Rumaniens benannt worden sei.

Der Streit um die Vertreterzahl in der Finanzkommission.

W.B. meldet aus Genua: Die erste Sitzung der Finanzkommission von Genua hat gestern um 4 Uhr stattgefunden.

Den Vorschlägen des französischen Delegierten wurde sofort von Deutschland, wie von Rußland widersprochen, weil es nicht dem Geiste der bisher gefaßten Beschlüsse der Genueßer Konferenz entspreche.

Den Vorschlägen des französischen Delegierten wurde sofort von Deutschland, wie von Rußland widersprochen, weil es nicht dem Geiste der bisher gefaßten Beschlüsse der Genueßer Konferenz entspreche.

Den Vorschlägen des französischen Delegierten wurde sofort von Deutschland, wie von Rußland widersprochen, weil es nicht dem Geiste der bisher gefaßten Beschlüsse der Genueßer Konferenz entspreche.

Die Wiederaufbaudenkschrift der alliierten Sachverständigen als Beratungsgrundlage.

W.B. meldet: Gestern nachmittags 3 1/2 Uhr trat die geschäftsführende Unterkommission der ersten Hauptkommission im Palazzo Reale unter dem Vorsitz des italienischen Ministers des Innern Schanzer zusammen.

ischen Ministers des Innern Schanzer zusammen. Gegenstand der Beratungen war Punkt 1 des Programms von Genua, der die Prüfung neuer Methoden vorsieht, durch welche den Grundrissen der Cannes Resolution zur Wiederherstellung Europas Geltung verschafft werden könnte.

Optimismus in England.

Daily Chronicle berichtet aus Genua zu der Eröffnung der Konferenz, Lloyd George kämpfe, wie er es seit Jahren nicht mehr getan habe, mit dem Eifer eines Kreuzfahrers und der Geschäftlichkeit eines Rechtsanwalts.

Friedensreden bewirken Dollarstärkung.

Die gestrige Börse stand unter dem Eindruck der ersten großen Friedensreden auf der Konferenz von Genua. Da diese in verhältnismäßig vorzüglichem Tone gehalten sind und auf allen Seiten eine gewisse Bereitschaft zu gemeinsamer Arbeit zu erkennen gaben, wirkten sie günstig auf den Kurs der deutschen Mark ein.

Die Genua-Sondernummer der „Zwejtija“.

Die Moskauer „Zwejtija“ widmen der Eröffnung der Genueßer Konferenz eine Sondernummer, die verschiedene Internationals führender Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt und dem Heereswesen der Sowjetrepublik enthält.

Die Heerführer Kubens und Woroschilow äußerten die Hoffnung, die Genueßer Konferenz werde zur Zählung der Genueßer Konferenz eine Sondernummer, die verschiedene Internationals führender Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt und dem Heereswesen der Sowjetrepublik enthält.

Die Heerführer Kubens und Woroschilow äußerten die Hoffnung, die Genueßer Konferenz werde zur Zählung der Genueßer Konferenz eine Sondernummer, die verschiedene Internationals führender Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt und dem Heereswesen der Sowjetrepublik enthält.

Die Heerführer Kubens und Woroschilow äußerten die Hoffnung, die Genueßer Konferenz werde zur Zählung der Genueßer Konferenz eine Sondernummer, die verschiedene Internationals führender Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt und dem Heereswesen der Sowjetrepublik enthält.

Die Heerführer Kubens und Woroschilow äußerten die Hoffnung, die Genueßer Konferenz werde zur Zählung der Genueßer Konferenz eine Sondernummer, die verschiedene Internationals führender Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt und dem Heereswesen der Sowjetrepublik enthält.

Reichsgesetzliche Neuordnung des landwirtschaftlichen Pachtgesetzes.

Von Otto Albrecht.

Die Geltungsdauer der Reichspachtgesetzordnung läuft am 30. Mai d. J. ab. Mit diesem Zeitpunkt erlischt auch die durch diese Verordnung den obersten Landesbehörden erteilte Ermächtigung, zum Zwecke des landwirtschaftlichen Pachtgesetzes Pachtverträge zu erteilen. Sämtliche Länder des Reiches haben von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht, einige erst in jüngerer Zeit. Daraus ergibt sich, daß die Pachtgesetzordnung einer Notwendigkeit des Wirtschaftslebens entspricht. Die Reichsregierung legt deshalb jetzt den Entwurf eines neuen Gesetzes vor, das einige Verbesserungen und andere Ergänzungen des noch bestehenden Gesetzes bringt und dessen Geltungsdauer am 30. Juni 1924 ihr Ende erreichen soll. Vertreter von Pächtern, Verpächtern und Landesregierungen sind vor Veröffentlichung dieses Entwurfs gautachtlich gehört worden.

Der Hauptinhalt der Pachtgesetzordnung vom 9. Juni 1920 ist dieser: Die obersten Landesbehörden werden ermächtigt, Pachtverträge zu erteilen. Diese Verträge können für Grundstücke, die zu landwirtschaftlicher und gewerbmäßiger gärtnerischer Nutzung verpachtet oder verliehen sind oder bei denen sonst die Übertragung des Genusses der Erzeugnisse gegen Entgelt erfolgt ist, unter Ausschluß des Rechtsweges bestimmen:

a) für Grundstücke unter 25 Hektar (10 preussische Morgen).

1. daß Kündigung un wirksam werden und daß gekündigte Verträge bis zur Dauer von 2 Jahren fortzuwirken sind; 2. daß ohne Kündigung ablaufende Verträge bis zur Dauer von zwei Jahren verlängert werden; 3. daß Verträge vor Ablauf der vereinbarten Zeit aufgehoben werden;

b) für Grundstücke jeder Größe daß Leistungen, die unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen nicht oder nicht mehr gerechtfertigt sind, anderweit festgesetzt werden. Bestimmungen solcher Art (zu a und b) dürfen jedoch nur getroffen werden, wenn sich das Verhalten eines Beteiligten entweder als wucherische Ausbeutung der Notlage, des Leichtsinns oder der Unerfahrenheit oder unter Berücksichtigung der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse offenbar als eine schwere Unbilligkeit darstellt oder wenn es zur Folge hätte, daß der andere Teil in eine wirtschaftliche Notlage gerät.

Nach dem neuen Entwurf soll der für Grundstücke unter 25 Hektar vorgesehene Schutz für solche bis unter 10 Hektaren (40 preussische Morgen) erweitert werden. Außerdem soll für diese noch eine Ziffer 4 des Inhalts aufgenommen werden: „daß ein mit einem neuen Pächter abgeschlossener Pachtvertrag, dessen Erfüllung von einer Entscheidung gemäß Ziffer 1 bis 3 oder von einem vor dem Pachtvertragsabschluss abgeschlossener Vergleich betroffen wird, mit rückwirkender Kraft aufgehoben wird.“

Folgende neue Bestimmungen sollen für Grundstücke aller Größenverhältnisse gelten: (§ 1 Abs. 3): „Die Pachtverträge sollen von ihren Befugnissen aus Absatz 1 a) Ziffer 1 bis 3 (siehe oben) regelmäßig nur Gebrauch machen, wenn dem Pächter oder Nutzungsberechtigten sonst nicht insgesamt 10 Hektar (40 Morgen) Land zur Bewirtschaftung verbleiben würden; eigenes oder sonst genutztes Land ist dabei anzurechnen. Die Verlängerung eines gekündigten oder abgelaufenen Vertrages kann wiederholt erfolgen.“ Absatz 4: „Die Zuständigkeit der Pachtverträge wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß der Vertrag sich auch auf Wohn- und Wirtschaftsräume erstreckt. In diesem Falle kommt eine Zuständigkeit des Mietvertragsamtes nicht in Betracht.“ Absatz 5: „Die obersten Landesbehörden können die Höchstgrenze von 10 Hektar (Absatz 1a) heraufsetzen.“

Durch § 2 des Gesetzes wird bestimmt, daß die obersten Landesbehörden die Befugnisse der Einigungsämter, insbesondere auch hinsichtlich der Größe, einzuschränken können und daß sie die Befugnisse auf Verträge ausdehnen können, die gleichzeitig ein Arbeitsverhältnis enthalten, insbesondere ohne Rücksicht auf die Grundstücksgröße auf Heuerlingsverträge. Durch den neuen Entwurf soll für Verträge, die gleichzeitig ein Arbeitsverhältnis enthalten, außerdem eine Zuständigkeit des Mietvertragsamtes und des Schlichtungsausschusses ausgeschlossen werden; eine Ergänzung, die die Befreiung bisher aufgetauchter Zweifel bezweckt.

Durch § 3 wurde bisher kurz gesagt: „Die Einrichtung der Pachtverträge und die Regelung des Verfahrens bleibt den obersten Landesbehörden überlassen. Der Vorsitzende muß zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst befähigt sein; etwaige Beisitzer sind je zur Hälfte dem Kreise der Verpächter und der Pächter zu entnehmen.“ Hierzu bestimmt der Entwurf erweiternd: „Ein Rechtsmittel muß zugelassen sein. Die Pachtverträge können den ordentlichen Gerichten eingeleitet werden. Bei der Auswahl der Beisitzer sind etwaige Berufsvertretungen der Verpächter und der Pächter zu hören. Soweit ein Bedürfnis dazu besteht, können anstelle von Verpächtern auch selbstwirtschaftende Eigentümer zu Beisitzern bestellt werden.“ Im Absatz 2 dieses Paragraphen wird durch den Entwurf ein besonderer Schutz Unbemittelter ausgesprochen, indem hier bestimmt wird, daß von einem Beteiligten, der außerstande ist, ohne Beistand die Kosten des Verfahrens zu bestreiten, Gebühren nicht erhoben werden dürfen, sofern die Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht mutwillig oder ausnahmslos war. In der Begründung hierzu wird dieser Schutz als „Armenschutz“ bezeichnet, was uns sehr bedenklich erscheint und geändert werden sollte.

Ganz neu sind auch noch die folgenden Bestimmungen: „Aus Vergleich, die vor dem Pachtvertragsabschluss oder vor der Beschwerdestelle zwischen dem Verpächter, dem Pächter oder einem Dritten abgeschlossen sind, findet die gerichtliche Zwangsvollstreckung statt. Die obersten Landesbehörden können bestimmen, daß auch die Entscheidung über die Kosten und über die Kostenerstattung vollstreckbar ist. Der Inhalt des Vergleichs und der rechtskräftigen Entscheidungen über den Pachtvertrag gilt unter den Beteiligten als Vertragsinhalt.“ (Schluß folgt.)

Gewerkschaftsbewegung.

Die Einheitsfront.

Stimmen über das Problem.

Ein Vertreter des „Soz. Parlamentsdienst“ benutzte die Anwesenheit des Genossen Edo Zimmern, Sekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes, zu einer Aussprache über gegenwärtig aktuelle gewerkschaftliche und politische Fragen. U. a. wurde auch die Frage gestellt, ob es möglich sein wird, in Kürze eine gemeinsame Konferenz des I. G. B. und der Roten Gewerkschafts-Internationalen abzuhalten. Zimmern antwortete:

Ich brauche nicht besonders zu betonen, daß der Internationale Gewerkschaftsbund in Amsterdam begrüßt würde, wenn die Einheitsfront politisch wie gewerkschaftlich zustande kommen würde. Ob das in politischer Hinsicht möglich sein wird, wage ich nicht zu versprechen. Gewerkschaftlich halte ich es vorläufig für unmöglich.

Als der I. G. B. im August 1919 gegründet wurde und sich ihm so gut wie alle Landeszentralen angeschlossen, war seine erste Funktion, sich schriftlich

an die Gewerkschaften Rußlands

im besonderen an die Kartelle in Petersburg, Moskau und Odessa zu wenden. Unsere Bestrebungen gingen dahin, mit der Roten Gewerkschaftsinternationalen Verbindung zu erhalten, andererseits der russischen Arbeiterchaft die Hilfe und Unterstützung der organisierten europäischen Arbeiter anzubieten. Obwohl, wie ich aus zuverlässiger Quelle weiß, diese Ziele in Rußland eingetroffen sind, ist niemals eine Antwort erfolgt. Als dagegen der Internationale Gewerkschaftsbund den Botschaft gegen Dostoy-Ungarn proklamierte und damit zum ersten Mal in der Geschichte der Internationalen die europäische Arbeiterchaft zu einer revolutionären Aktion gegen die Regierung eines Staates aufrief, haben die nach Moskau orientierten Gewerkschaften die Aktion laboriert und zu derselben Zeit, als die europäischen Arbeiter der weißen Terror verfolgten ungarischen Arbeiterchaft Hilfe leisten wollten, wurde von Moskau die Parole ausgegeben, neben und gegen den I. G. B. eine neue, sogenannte Rote Gewerkschaftsinternationalen zu gründen, statt gemeinsam den Kampf führen zu helfen. Dieser

Dolchstoß in den Rücken

hat den I. G. B. nicht gehindert, als die Regierungen Westeuropas die Absicht hegten, durch große Waffen- und Munitionsabtransporte Polen in seinem Kriege gegen Sowjet-Rußland zu unterstützen, wiederum dadurch einzugreifen, daß er an die ihm angeschlossenen Organisationen einen Aufruf erließ und aufforderte die Transporte zu verhindern. Daß tatsächlich diese Aktion den gewünschten Erfolg hatte, ist auf dem Kongreß der Roten Gewerkschaften in Moskau im Juli 1921 von Krowa anerkannt worden. Trotzdem aber ist die Antirussische Gewerkschaftsinternationalen weiterhin mit einem Strom neuer Verdrängungen und Verleumdungen überschüttet worden. Anstatt mit uns die Einheitsfront zu bilden, als es nicht nur nötig, sondern auch möglich war, um gemeinsam der Reaktion entgegenzutreten, ist von der Führerschaft der russischen Arbeiterbewegung nichts unternommen worden, um die europäische Gewerkschaftsbewegung zu schwächen. Bis aufs Messer sind wir bekämpft worden, und bis aufs Messer haben wir uns verteidigen müssen. Und jetzt plötzlich sollen wir die Einheitsfront herstellen? Wir wären bereit, die Vergangenheit ruhen zu lassen und zu vergessen, daß wir es den Kommunisten und den ihnen klassisch unterworfenen Gewerkschaften zu verdanken haben, daß

die reaktionären Kräfte in ganz Europa wieder erstarrt sind und unsere Bewegung geschwächt ist, wenn wir auch nur einen Augenblick die Ueberzeugung hätten, daß es den Herren mit ihrer Einheitsfront wirklich ernst ist. Wir glauben nicht daran und haben allen Grund, nicht daran zu glauben, denn während sie mit Worten die Arbeiter aufzureden, die Einheitsfront herzustellen, legen sie die Ministerarbeiten in den Gewerkschaften fort. Bevor der Internationale Gewerkschaftsbund also auch nur auf die Formulierung einer zu schließenden Einheitsfront, und auch auf die Einladung zu gemeinsamen Teilmittlungen eingehen kann und wird, werden die Herren in Moskau erst die nötigen Garantien geben müssen. Die erste Bedingung ist, daß ihrerseits rückhaltlos Abstand genommen wird von der logen. Zellentheorie. Mit einer anderen Gewerkschaftsinternationalen, die ausschließlich besteht aus Gewerkschaftszentralen, die dem I. G. B. nicht angeschlossenen sind, können und wollen wir verhandeln. Mit einer Gewerkschaftsinternationalen aber, die behauptet, Ministerarbeiten zu vertreten, internationalen Organisationen zum I. G. B. gehören, und die diese Ministerarbeiten gegen ihre Landeszentralen und den I. G. B. aufheben, sowie finanzielle Unterstützung geben, verhandeln wir nicht. Die Rote Gewerkschaftsinternationalen behauptet übrigens, 17 Millionen Arbeiter zu vertreten. Zieht man von dieser Zahl die 6 Millionen zwangsmäßig organisierten russischen Arbeiter ab und ferner die angeblichen Ministerarbeiten, so bleibt nicht eine Million selbstständig organisierter Arbeiter übrig. Interessant wäre auch zu erfahren, wie hoch die Beiträge sind, welche die der sogenannten Roten Gewerkschaftsinternationalen angeschlossenen Arbeiter zahlen. Wahrscheinlich haben die Herren in Moskau bis jetzt noch nicht einen Pfennig an wirklich geleisteten Beiträgen erhalten und

zahlen alles aus der russischen Staatskasse oder aus der Kasse der Kommunistischen Partei, was ziemlich auf eins herauskommt.

Eine wirklich ökonomische Macht vertritt die Rote Gewerkschaftsinternationalen nicht. Trotzdem aber will der I. G. B. auch mit einem schwächeren, auf Abwegen geratenen Bruder verhandeln, sobald er sich anständig benimmt. Was ich darunter verstehe, habe ich bereits dargelegt: Ist die Rote Gewerkschaftsinternationalen bereit, unsere Bedingungen zu erfüllen, dann läßt sich über die Möglichkeit einer Einigung verhandeln, wenn nicht, so machen und behalten wir die Einheitsfront ohne sie.

Reichstaxifriedspruch im Bankgewerbe.

Der im Reichsarbeitsministerium tagende Schlichtungsausschuß hat nach dreitägiger Verhandlung einen Schiedspruch gefällt, der für das 1., 10. und 20. Berufsjahr folgende Jahresgehälter festsetzt: Für Angehörige der Gruppe I: 34 800, 38 500, 50 200 Mark, für Gruppe II: 36 400, 42 200, 55 300 Mark, für Gruppe III: 38 400, 42 900, 58 000 Mark. Weibliche Angestellte unterliegen bis zum 7. 14. bezw. 20. Berufsjahr einem Abschlag von 10, 7½ bezw. 5 Prozent.

Gewerbliche Angestellte erhalten 34 600, 38 100, 43 500 bezw. 50 200 Mark im 1., 10., 20. bezw. 30. Dienstjahr. Lehrlinge sollen im 1., 2. bezw. 3. Lehrjahr 7200, 9000 bezw. 15 000 Mark beziehen, während Bürobedienten vom 14.—18. Lebensjahr 6500 bis 17 000 Mark erhalten. Tagelöhner, Kantinenbedienten und gewerbliche Handwerker unter 20 Jahren erhalten, soweit sie 1905, 1904, 1903 geboren sind: 23 650, 24 600 bezw. 25 800 Mark.

Nachzahlungen aus Entschädigungen aus einzelnen Orten in die höhere Ortsklasse sollen in Zukunft nicht mehr erfolgen. Den Bankangestelltenorganisationen ist die Verhängung der Sperre über Bankbetriebe verboten. Ueberstunden sind als

Pflichtleistungen erklärt worden. Dieser Schiedspruch wurde gegen die Stimmen der Beisitzer des Allgemeinen Verbandes der deutschen Bankbeamten, mit den Stimmen der Beisitzer des Reichsverbandes der deutschen Bankleitungen und des Deutschen Bankbeamtenvereins und des unparteiischen Vorsitzenden gefaßt.

Der Zentralvorstand und der Reichsbeirat des Allgemeinen Verbandes der deutschen Bankangestellten empfehlen die Ablehnung dieses Schiedspruches.

Streit im Freiergewerbe.

Die Arbeitgeber des Freiergewerbes fordern eine neunwöchige Arbeitszeit und Abbau des Lohnes. Alle Verhandlungen der Organisation scheiterten, weil die Arbeitgeber alles ablehnten. Die Arbeitnehmer beschloßen in der Versammlung am 11. April mit 496 Stimmen den Streik, der heute begonnen hat. Wir bitten mit Zustimmung des Ortsausschusses des A. D. G. B. alle Arbeiter, Angestellten, Beamten, die Freiergewerbe zu meiden und uns in dem gerechten Kampf zu unterstützen. Die Streikleitung.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Der „A. Kreisrat“.

Vor einiger Zeit schrieben wir an dieser Stelle vom Herrn Kreisrat für Breslau-Land, Dr. Kugel, und seinem Stempel „A. Kreisrat“. Jetzt ist in dieser Angelegenheit dem preussischen Landtag von unseren Abgeordneten G. Schlich, Gaertig und Winger folgende „Kleine Anfrage“ zugegangen:

Der Kreisrat für Breslau-Land, Dr. Kugel, verwendet nach wie vor im amtlichen Verkehr den Stempel „A. Kreisrat“. Es ist bekannt, daß Dr. Kugel diesen Stempel auch ausschließlich im amtlichen Schriftverkehr mit der Regierung zu Breslau verwendet. Obwohl der Regierungszentrale und Schulrat Badenhop zu Breslau auf die Benutzung dieses unzulässigen Stempels aufmerksam gemacht worden ist, verwendet Dr. Kugel diesen Stempel immer noch.

Wie stellt sich das Staatsministerium zu dem verfassungswidrigen Verhalten des Kreisrats Dr. Kugel? Was geht das Staatsministerium gegen Dr. Kugel zu tun? Auf die Antwort sind wir gespannt.

Aus der Provinz Schlesien.

Ein weißer Rabe.

Im „Sprottauer Wochenblatt“ veröffentlicht Graf Dohna in Wollmish, der frühere Führer der „Möwe“, eine Bekanntmachung, in der er die ihm von verschiedenen Seiten ausgesprochene Bitte ablehnt, einige Meter Holz zum Zweck der Bismarckfeier zur Verfügung zu stellen, um große Freudenfeuer damit abzubrennen.

Graf Dohna sagt: „Ich habe mich nicht dazu entschließen können, dieses Holz zu bewilligen und zwar erstens aus dem Grunde, daß die heutige Zeit nicht dazu angetan ist, Freudenfeuer abzubrennen, und zweitens konnte ich es nicht übers Herz bringen, Holz, welches für manchen Hilfsbedürftigen so dringend notwendig ist, nur zum Verbrennen herzugeben. Ich glaube mehr im Sinne des Fürsten Bismarck zu handeln, wenn ich dieses Holz, das wertlos verbrannt werden sollte, der Gemeinde für hilfsbedürftige Kriegsverletzte zur Verfügung stelle. Ich habe aus diesem Grunde die 4 Meter Holz, die sonst verbrannt worden wären, an die Gemeinde zur Verteilung überlassen.“

Unsere deutschnationalen und Heimatverbände, die sich an Bismarckfeiern, Freudenfeuern usw. gar nicht genug tun können, sollten diese vernünftigen Worte beherzigen. Der Ruf des Grafen Dohna nach Einigkeit aller Deutschen, den er gleichzeitig mit der Ueberzeugung ausspricht, daß Freudenfeuer uns vom Verderben nicht retten können, wird solange lebendig ein frommer Wunsch bleiben, als die nationalistischen Kreise lebendig in Ländern und weithin sichtbaren Demonstrationen den Weg zur Rettung sehen.

Bereinstalender.

Deutscher Textilarbeiter-Verband, Bezirksstelle Breslau. Donnerstag, den 13. April 1922, nachmittags 5 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Saal 7/8: Arbeiterinnen-Versammlung. Sämtliche Arbeiterinnen, die Mitglied im Deutschen Textilarbeiter-Verband sind, haben durch Ausweis in Form von Mitgliedsbuch oder Mitgliedskarte Zutritt.

Reisefreunde, Vier tägige Osterwanderung in das Böhmer-Raibach-Gebirge. Abfahrt Freitag früh 5 Uhr Freiburger Bahnhof bis Jauer. Nachkommende fahren Sonntag früh 5 Uhr über Striegau bis Soltenshain und werden dort abgeholt.

Deutscher Holzarbeiterverband, Sargtischer. Donnerstag, den 13. April, abends 8½ Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses Versammlung. Wichtige Tagesordnung. Pflicht aller Sargtischer ist zu erscheinen.

Arbeiter-Samariter, Kolonne Breslau. Donnerstag, den 13. April, abends 8 Uhr, Gewerkschaftshaus: Wichtige Mitgliederversammlung. Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Achtung, Hausmeister! Donnerstag, den 13. April, abends 8 Uhr, im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses Mitglieder-Versammlung. Sehr wichtige Tagesordnung. Die Verbandsleitung.

Wob ist in Ripiko für die Hausfrau?

Wenn sie zum Kuchenbacken statt des echten Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ein minderwertiges Backpulver verwendet.

Wenn sie sich, um etwas zu sparen, der Gefahr aussetzt, einen mißratenen Kuchen zu erhalten u. Mühe u. Kosten umsonst aufgewandt zu haben.

Beim Backen ist ein gutes, erprobtes Backpulver das wichtigste! Deshalb spare sie nicht an verkehrter Stelle, denn ein minderwertiges Backpulver ist — selbstgeschmeckt — noch viel zu teuer.

Mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ist jede Hausfrau gut bedient, denn damit gelingt der Kuchen immer.

Ebenso empfehlenswert sind die bekannten Dr. Oetker's Puddingpulver, Dr. Oetker's Vanillazucker.

Arbeiter und Angestellte

Sollten nicht versäumen, für sich und ihre Angehörigen den Abschluß einer **Lebensversicherung** vorzunehmen. Wer es tun will, der handelt am besten durch den Abschluß einer **Volksfürsorge** Versicherung im eigenen Unternehmen, der genossenschaftlich-gewerkschaftlichen **Volksfürsorge**.
Anträge nehmen entgegen: **Sämtliche Verkaufsstellen des Konsum- und Sparvereins „Vorwärts“**, die **Gewerkschaften** sowie das **Büro der Rechnungsstelle Breslau, Margaretenstraße 17, IV., Zimmer 89.**

Vereinigte Theater in Breslau.

Lobe-Theater. Tel. 15774. **Thalia-Theater.**
Mittwoch, 12. April, 7 1/2 Uhr: Zum ersten Male: „Madame sans gêne“.
Donnerstag, 13. April, 7 1/2 Uhr: Ensemble-Gaudespiel der „Tribüne“, Berlin: „Der Bettler mit dem Schatten“.

Stadt-Theater.
Mittwoch 7 1/2 Uhr: Die tote Stadt.
Donnerstag 7 1/2 Uhr: Ringelitz.
Freitag 8 Uhr: Barfisi.

Schauspielhaus.
Opernbühne. Tel. Ring 2544.
Heute u. täglich 7 1/2 Uhr: Der Tanz ins Glück.
Freitag 7 1/2 Uhr: Das Dreimäderhaus.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr: Der letzte Walzer.
Montag nachm. 3 1/2 Uhr: Die Fledermaus.
Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr: Das Hollandweibchen.

Singakademie.
Donnerstag, 13. April, abends 7 1/2 Uhr: „Die Schöpfung“.
Mittwoch, den 12. April: Hauptprobe.
Karten bei Hausner u. Abendkasse.

Möbel
Schränke, Vertikos, Bettstellen m. Matr., Sofas, Sessel etc. empfehlen per Kasse eventuell Teilzahlung.
Harsunky & Co.
Rosenaustr. 2, i. gegenüber der Ostertorwache

Zeitgarten.
Die großen Herausforderungen 1161 Preis-Ringkämpfe.
Heut Mittwoch ringen: Pogrzeba, Berlin Jaago, Estland.
Böckner, Breslau Grigoli, Europe-West.
Groß Entschiedenungskämpfe: Nestron, Finnland Pichler, Steiermark.
Vor den Kämpfen im großen Varietétheater.
Anfang 7 1/2 Uhr 7 1/2 Uhr 7 1/2 Uhr

Dominkaner!!!
Täglich! Täglich! Täglich!
Die brillantesten Blaudam-Sänger.

Oberbayern
Gartenstr. 63.
Täglich
Gr. Konzert

Schlafzimmer
Küchen 12345
Einzelmöbel
Möbel-Fahrroth
Neudorfstraße 13.
Der wahre Jakob Heft 2.- Mk.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung
erste Fabrikate, große Auswahl. Verkauf meterweise zu billigen Preisen. 1110
Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.
Oscar Cohn
en gros Tuchhandlung en detail
Neudorfstraße 35, I. (Zwöl.)

Achtung!
Zum Osterfest
empfehle ich mein reichsortiertes Lager in Tabaken unter anderem einen pa. garantiert reinen Blättertabak per Paket 100 Gramm nur 5.- Mk.
Bitte überzeugen Sie sich von der Billigkeit und Güte meiner Tabake und Zigarren.
Wiederverkäufer haben Rabatt!
Wilhelm Simm
Breslau 5, Gräbischer Straße 13
Telefon 6111 1922.

Teppiche
Gardinen
Größte Auswahl. Bedient sich Preis. Wir mischen keine Fäden.
Jos. Spanier: Sohn
Ohlauerstraße 45

Jede Nähmaschine
neu oder alt, aus unbrauchbar kauft sofort zu höchsten Preisen
Oppermann, Große Brodengasse 9, III.

Arme kleine Eva
Das Schicksal einer Verurteilten (8 218 Verbrechen gegen das keimende Leben).
Dazu: Sensationelles Sittendrama
Das Grauen im Schreibstisch oder **Der Fluch der Vererbung** — 5 Akte

Theodor Stolle's Gesellschaftshaus
Breslau 24, Gräbischer Straße 252/258.
Heute Mittwoch ab 7 Uhr:
Eisbeinessen.
Straßenbahnlinie 19 fährt bis vor die Tür.
Die modern ausgestatteten Räume bieten einen angenehmen Aufenthalt.

Blutfrische Seefische!
Wir empfehlen aus eingeholter Waggonladung feinsten Cabliau, Schellfisch, Seelachs, Seehecht, Aukerfisch, Goldbarsch, Heilbutt, Steinbutt, Lachs, Karpfen, Zungen, Seezungen, frische Heringe etc. Die Seefische sind in dieser Woche von ganz hervorragender Qualität.
Breslauer Fischhändler
Breslau 2, Ring 1161

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Druderei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und lebhafte Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fristzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Damen-Hüte
R. Glücksmann,
Karlsplatz 3
1 Treppe. 1126

Bankenschluß am Ostersonnabend
Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen haben beschlossen, am Ostersonnabend, den 15. April 1922 Ihre Kassen und Wechselstuben geschlossen zu halten.
Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen wird ein Schalter von 11 bis 1 Uhr vormittags geöffnet sein.
Breslau, den 6. April 1922.
Gebrüder Alexander, Bank für Handel und Industrie, Filiale Breslau (vormals Breslauer Diskontobank), Robert Beil, Commerz- und Privatbank A.G., Filiale Breslau, Direktion der Disconto-Gesellschaft, Filiale Breslau, Dobersch & Bielschowsky, Dresdner Bank, Filiale Breslau, Eichborn & Co., Max Gittler, Arthur Hayn, E. Heilmann, Louis Hille, Jaffé & Co., Keller & Co., Hermann Lowy, Marcus Nelken & Sohn, Schlesischer Bankverein, Filiale der Deutschen Bank, Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank, Schlesische Immobilien-Aktien-Bank A.G., Schlesische Landwirtschaftliche Bank, Städtische Bank, E. v. Stein & Co. A.G., v. Wallenberg-Pachaly & Co., B. Werner.
Die Reichsbankhauptstelle bleibt an diesem Tage für den Verkehr mit dem Publikum gänzlich geschlossen. 47

Extra billiges Angebot in Klappwagen
Serie I Klappwagen mit Verdeck 750 u. 950 Mk.
Serie II Klappwagen ohne Verdeck 425, 450 u. 550 Mk.
Ferner: Elegante Kinder- und Promenadenwagen
ständig in großer Auswahl bei der Firma
Breslauer Kinderwagen-Spezialhaus
Inh. Otto Urban Gartenstraße 97 direkt am Hauptbahnhof.
Tel. Ring 7366. Gegründet 1855.

Wanzen, Läuse, Motten
Radikal-Ausräucherung unter Garantie.
F. Krause, konzessionierter Kammerjäger, Breslau, Malergasse 13, I.

Solange Vorrat reicht!
Ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit!
Herren-Rindbox-Schuhe
prima Ausführung
Mk. 298.—
Damen-Schnürstiefel
Rindbox und Roß-Chevreaux
Mk. 198.—, 325.—
Damen-Spangenschuhe
moderne Form
Mk. 175.—
Schuhhaus Josef Gruschka
Breslau, Neue Taschenstraße 6.

SCHAUBURG
Viktor-Theater
Beginn 4 1/2 Uhr!
Nur noch 2 Tage!
Der große Hagenbeck-Raubtierfilm!
Die Tigerin oder: **Gepeinigete Frauen** 5 Akte
Außerdem: Der Groß-Abenteurerfilm:
Das Feuerrad im Zirkus Mexiko oder: **Millionärin: Kammerzofe**
74 5 Sensationsakte.
In beiden Theatern: Neue Varietéschau.

DK PALAS
Theater
Beginn 3 Uhr!
Nur noch 2 Tage!
Die Geschichte der Entstehung der Passions-Festspiele:
Der Christus von Oberammergau
6 gewaltige Akte.
Das Nachtrüffel von New York
Kriminal-Drama, 5 Akte.

ZEPHER
KINO
Arme kleine Eva
Das Schicksal einer Verurteilten (8 218 Verbrechen gegen das keimende Leben).
Dazu: Sensationelles Sittendrama
Das Grauen im Schreibstisch oder **Der Fluch der Vererbung** — 5 Akte

Möbel
auf Teilzahlung und gegen bar.
S.Osswald
Albrechtstr. 6, I. u. II.
Eingang Schubbrücke.
Kostenl. Aufbewahrung bis zum Gebrauch. 1161

Freund & Krebs
Strohhaube
Kaiserstr. 20, neben d. Hofkirche
Strohhaube jeder Art
Bürsten-Flügel und
Korsetts - etc.
werden angefertigt.

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Druderei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und lebhafte Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fristzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Damen-Hüte
R. Glücksmann,
Karlsplatz 3
1 Treppe. 1126

Blutfrische Seefische!
Wir empfehlen aus eingeholter Waggonladung feinsten Cabliau, Schellfisch, Seelachs, Seehecht, Aukerfisch, Goldbarsch, Heilbutt, Steinbutt, Lachs, Karpfen, Zungen, Seezungen, frische Heringe etc. Die Seefische sind in dieser Woche von ganz hervorragender Qualität.
Breslauer Fischhändler
Breslau 2, Ring 1161

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Druderei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und lebhafte Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fristzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Damen-Hüte
R. Glücksmann,
Karlsplatz 3
1 Treppe. 1126

Blutfrische Seefische!
Wir empfehlen aus eingeholter Waggonladung feinsten Cabliau, Schellfisch, Seelachs, Seehecht, Aukerfisch, Goldbarsch, Heilbutt, Steinbutt, Lachs, Karpfen, Zungen, Seezungen, frische Heringe etc. Die Seefische sind in dieser Woche von ganz hervorragender Qualität.
Breslauer Fischhändler
Breslau 2, Ring 1161

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Druderei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und lebhafte Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fristzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Damen-Hüte
R. Glücksmann,
Karlsplatz 3
1 Treppe. 1126

Blutfrische Seefische!
Wir empfehlen aus eingeholter Waggonladung feinsten Cabliau, Schellfisch, Seelachs, Seehecht, Aukerfisch, Goldbarsch, Heilbutt, Steinbutt, Lachs, Karpfen, Zungen, Seezungen, frische Heringe etc. Die Seefische sind in dieser Woche von ganz hervorragender Qualität.
Breslauer Fischhändler
Breslau 2, Ring 1161

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Druderei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und lebhafte Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fristzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Damen-Hüte
R. Glücksmann,
Karlsplatz 3
1 Treppe. 1126

Blutfrische Seefische!
Wir empfehlen aus eingeholter Waggonladung feinsten Cabliau, Schellfisch, Seelachs, Seehecht, Aukerfisch, Goldbarsch, Heilbutt, Steinbutt, Lachs, Karpfen, Zungen, Seezungen, frische Heringe etc. Die Seefische sind in dieser Woche von ganz hervorragender Qualität.
Breslauer Fischhändler
Breslau 2, Ring 1161

Alte Schallplatten
auch Bruch, kauft zu höchsten Preisen oder günstigster Tausch in Neuem
im Musik-Haus **Melzer 36**
Friedrich-Wilhelmstraße

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 12. April.

Sozialdemokratischer Verein.

Dem profitlückern Verlangen der Produzenten und des Großhandels nach völliger Freigabe der Getreidewirtschaft...

Freitag, den 14. April 1922,

in einer

machtvollen Rundgebung auf dem Schloßplatz

gegenüberzutreten und laut und deutlich ihre Forderungen erheben. In allen Büros, Werkstätten und Fabriken...

Abteilung Wöpelwitz. Karfreitag Treffpunkt zur Rundgebung...

Abteilung Nikolaitor. Treffpunkt Striegauerplatz...

Abteilung Jugend-, Arbeiter-Sport-Vereine und Arbeiter-Gesangsvereine...

Von den städtischen Flußbädern.

Die städtischen Flußbäder sind unrentabel. Schon eine Reihe von Jahren. Sie haben auch früher Zuschüsse gefordert...

Der Magistrat trägt sich aber auch mit der Absicht, die Flußbäder zu verkaufen, wie anlässlich einer Sitzung beim Regierungspräsidenten festgestellt wurde.

Der Magistrat hat aber auch noch eine Absicht, er will die Bäder ausbauen. Er will sie, oder wenigstens zwei, mit Schwimmgelegenheit versehen.

Gibt es eine Klassenjustiz?

Wegen rüder Anwürfe gegen einen sozialdemokratischen Minister war der Redakteur Gottsch von der rechtsbolschewistischen 'Tagespost' vom Breslauer Schöffengericht zu einer erheblichen Geldstrafe verurteilt worden...

Das bei den Breslauer Gerichten auch heute noch mit zweierlei Maß gemessen wird, zeigte gestern eine Strafkammerverhandlung gegen die 'Volkswacht'.

Genosse Datz legte gegen das Urteil keine Berufung ein. Zwar hielt er das Schöffengerichtsurteil für falsch, doch schien es ihm nicht lohnend, sich wegen hundert Mark noch einmal hundertmal auf das Gericht zu legen.

Allgemeine Arbeitsruhe

beschloß das Gewerkschaftskartell für den 1. Mai!

Der Vergleich der beiden Fälle zeigt deutlich, daß unter den Breslauer Richtern die Klassenvorurteile noch nicht ausgestorben sind. Sozialdemokratische Minister sind für Beleidigungen von rechts geradewegig vogelfrei...

Der Reichsjustizminister Genosse Radbruch hat sich kürzlich dahin ausgesprochen, daß es eine Klassenjustiz nicht mehr gibt.

Vom Arbeiterbildungsausschuß.

Die neue Form der Kinderveranlassungen. Nachdem wir — nach gründlicher Vorbereitung — von Mitte November ab allwöchentlich am Mittwochabend...

Die Schar unserer jugendlichen Helfer hat bereits einen Kursus für Kinder-Spiele und Tänze durchgeführt und läßt sich jetzt noch von den Arbeiter-Samaritern unterweisen...

Wilhelm im Breslauer Justizpalast.

Man teilt uns mit, daß in den Räumen der Breslauer Amts-anwaltschaft ein Bild Wilhelm II. in Admiralsuniform aushängt.

Nochmals Freitag-Voringshoven.

Aus Studententeilen wird uns geschrieben: Herr von Freitag-Voringshoven ist in einer Zuschrift in der Nr. 161 der 'Schlesischen Zeitung' die gegen ihn in der kleinen Anfrage im Landtag erhobene Beschuldigung zu widerlegen.

Daß der Unterschied zwischen 'Recht im höchsten Sinne' und 'schlechthin rechtmäßig' so unendlich groß ist, mag eine Privatansicht Voringshovens sein, eadem Unvorurteilnehmenden erscheint eine derartige Epithetengebiet rechtlich übertrieben.

Jubiläumfeier der Belegschaft der städtischen Gartenverwaltung.

Kürzlich beging im kleinen Schießwerderaal die Belegschaft der Gartenverwaltung ein effisches Dienstjubiläum unter ihren Mitarbeitern. Zwei Jubilare, der Gartenobergehilfe, Theodor Thiel und der Gartenwärter Johann Sieber...

Die Feier machte im festlich geschmückten Saal einen durchaus guten Eindruck. Ein reichhaltiges Programm, ernste und anregende Unterhaltung...

Bettelnde Krüppel.

Vom Schlesischen Krüppelfürsorgeverein wird uns geschrieben: Wiederholt hat der Breslauer Magistrat mit Recht darauf hingewiesen, daß das Bettelrum auf den Straßen überhand nimmt...

Wenig Geld wird hier an einzelne Bedürftige verschwendet; andererseits leiden Organisationen, welche die Krüppelfürsorge berufsmäßig auf ihre Fahne geschrieben haben, unter Geldmangel.

zung entweder fachärztliche Behandlung, oder Berufsausbildung und Heimunterbringung angeboten worden sind.

Wie man freigebig 5-Mark-Scheine den Bettlern in die Mütze wirft, so sollte man ebenso freigebig für 5 Mark die Mitgliedschaft beim Schlesischen Krüppelfürsorgeverein erwerben.

Dieser Unterricht wird uns bei der steigenden Geldentwertung und der damit verbundenen Inflationssteigerung...

Breslauer Tapezierer-Gehilfen im Streit.

(Nach Schluß der Gewerkschaftsredaktion gemeldet.)

Die Forderung einer zeitgemäßen Lohnzulage, wie der inzwischen erfolgte Vermittlungsvorschlag, ist von Seiten aller Arbeitgeberverbände abgelehnt worden.

Saalkportfest des Arbeiter-Radsfahrervereins Breslau.

Die I. Reigenmannschaft unter Leitung ihres verdienten Fahrwarts, Sporrigenossen Schilde, veranstaltete am Sonntag, den 2. April, im Schießwerder ein Saalkportfest in Verbindung mit dem Ausfahrbewerben des Bezirks 9, Gau 8.

Jährlich waren die Sportgenossen herbeigeeilt, von Nah und Fern trafen sie mit ihren schmunzigen Reigenmaschinen ein, um ihr Bestes zum Gelingen des Festes beizutragen...

Der Begrüßungsrede I. Reigenmannschaft Breslau. Der Niederrad-Schmudreigen. Steger: I. Reigenmannschaft Breslau. Zweiter: Ortsgruppe Schmolz.

Raddball. Ortsgruppe Weißwasser I und Gaudau I. Resultat: 6:0. Zum Schluß folgte noch ein Raddolspiel der Ortsgruppe Ratzen außer Konkurrenz.

* Vorkaufsбилетts für den 3. Feiertag, nachmittags, im Schauspielhaus...

* Amtlicher Wetterbericht. Am Mittwoch ist veränderliches Wetter bei meist schwachem östlichem bis südlichem Winde...

* Die 4. Auflage von Peifferts 'Geld über die Bekämpfung des Arbeitslohnes' ist erschienen. Wir können allen Parteigenossen nur raten, sich dieses Büchlein anzulegen.

* Bewachung der öffentlichen Anlagen. Die Gartenverwaltung hat immer wieder Anlaß, darüber zu klagen, daß die öffentlichen Plätze und städtischen Gartenanlagen von der Bevölkerung durch Fortwerfen von Papier und andere Abfälle verunreinigt werden.

Die Heimkehr.

Von Maupassant. (Schluß.)

„Wohin wollt ihr eigentlich?“ „Ich wollte hierher.“ „Kann ich hier jemanben?“ „Kann schon sein!“

Martin, der gleichfalls bewegt war, umarmte sie und küßte sie auf ihre Haare; die beiden Kinder, die am Kamin saßen...

Vermischtes

Der Palazzo di San Giorgio in Genua - die Stätte der Konferenz.

Noch keine der vielen Konferenzen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, hat an einer geschichtlich so denkwürdigen und künstlerisch so großartigen Stätte getagt wie die von Genua.

Ein kleiner Rückblick auf die Geschichte der Eugenik.

Eugenik ist die Wissenschaft von der Kunst, gut geboren zu werden. Nach Francis Galton, dem Vater dieses noch jungen Wissenschaftszweiges, ist sie „das Studium der Faktoren — sowohl der physischen wie der geistigen — welche die Rascheit der zukünftigen Generationen verbessern oder verschlechtern können.“

„Heimkehr“, der später in sein Buch „Küßel des Lebens“ aufgenommen wurde. Noch eine andere hervorragende Persönlichkeit gestalte sich jetzt zu den Fortschritten auf dem Arbeitsfeld der Rassenhygiene: Darwin veröffentlichte 1871 seine „Abstammung des Menschen“.

die hier angebracht sind und ein Pantheon der geneuesischen Geschichte darstellen. Diese Ehrenstatuen haben die besten Bildhauer der Stadt geschaffen und man kann die Entwicklung der geneuesischen Kultur an diesen berühmten Werken am besten verfolgen.

Eine deutsche Gesellschaft für Unfallkunde

wird von einer Anzahl von Männern angeregt, die auf dem Gebiete des Unfall- und Versicherungswezens führend sind. Wie in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ mitgeteilt wird, gab den Anlaß dazu die Verschiebung des geplanten internationalen Unfallkongresses, der eigentlich als Mittelpunkt für den Austausch der neu gewonnenen Erfahrungen gedacht war.

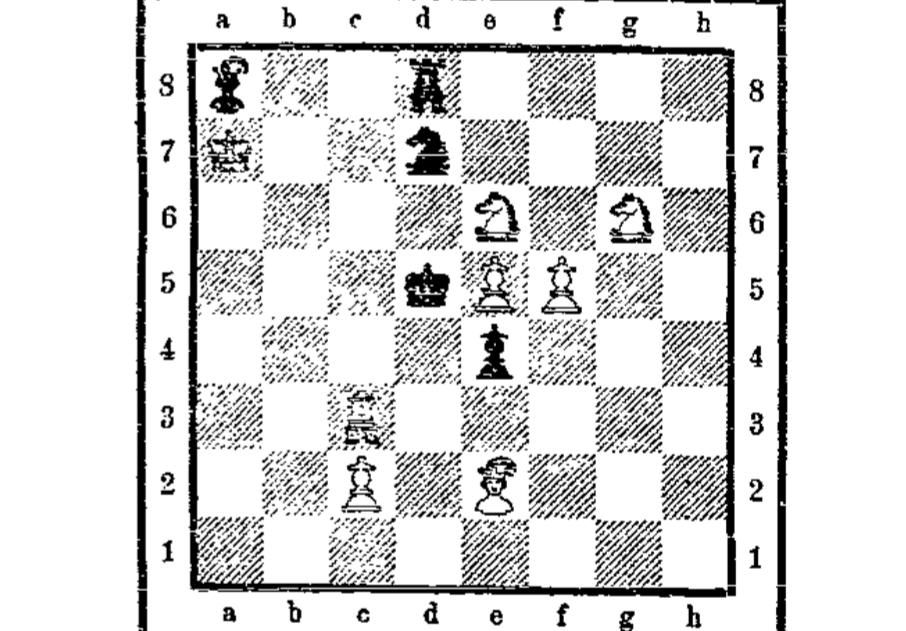
In 270 Stunden um die Welt.

Der englische Flieger Sir Ross Smith, der demnächst zu einem Flug um die Welt aufbrechen will, hofft, die ganze Reise in 270-300 Flugstunden zurückzulegen. Ross Smith, der 1919 von England nach Italien flog, wird von seinem Bruder Keith Smith und Bennett begleitet, die beide schon mit ihm nach Australien geflogen sind.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Breslau. Problem Nr. 31.

Otto Dehler, Bad Blankenburg.



Matt in zwei Zügen. Weiß: Ka7, Tc3, Se6 und g6, Le2, Bc2, e5 und f5. Schwarz: Kd5, Td8, Sd7, La8, Bd4.

Partie Nr. 34.

Damenfianchetto (Zwischenzug auf der Damenseite). Weiß: 1. e2 - e4, 2. d2 - d4, 3. Sb1 - c3, 4. Sg1 - f3, 5. e4 - e5, 6. Lf1 - b5+, 7. Sf3 - g5+, 8. Dd1 - f3, 9. h2 - h4.

1) Bezwung Dd1 - f3 mit Mattdrohung auf f7. 2) In der Absicht, 11. Sg5 x e6, f7 x e6, 12. Le1 x h6 zu spielen. Der Bauer g7 kann in diesem Falle den Lh6 nicht wieder nehmen, weil durch die Dame gefesselt. Der Tf8 muß f7, um den Bauern g7 noch einmal zu bedecken. Darauf kann dann der Käufer zurückgehen und Weiß hat vorläufig einen Bauern gewonnen.